

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

Samstag den 20. Juni 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 29. April 1868.

1. Dem Franz Deller, Fabrikbesitzer in Fürth bei Mautern in Nieder-Oesterreich, auf die Erfindung von eigenthümlich zusammengesetzten und geformten sogenannten Rührziegeln, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Am 7. Mai 1868.

2. Dem Hiram Heines in New-York (Bevollmächtigter S. E. Paget in Wien) auf eine Verbesserung in der Fabrication von Blei- und verzinneten Blei-röhren, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 23. Mai 1868.

1. Das dem Henri Giroud auf die Erfindung eines Regulirapparates für Gasleitungen unterm 6ten Juni 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 27. Mai 1868.

2. Das dem John Haswell auf die Erfindung einer hydraulischen Dampf-Schmied-Schnellpresse unterm 14ten Mai 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten, zehnten und elften Jahres.

3. Das dem Eduard A. Paget auf eine Verbesserung an Hinterladungsgewehren unterm 28. Juni 1866 ertheilte, seither an Samuel Norris übertrage ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Rudolf Stradal auf eine Erfindung in der Kuppelung der Eisenbahnwagen unterm 10 Mai 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

5. Das dem Franz Stöhr auf Verbesserungen an Blech-Blasinstrumenten unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Johann Peter Wloek, Kaufmann in Wien, hat auf die weitere Geheimhaltung der Beschreibung zu seinem Privilegium, ddo. 17. Februar 1868, auf die Erfindung, Vorderladungsgewehre in Hinterladungsgewehre umzugestalten, verzichtet.

Diese Beschreibung kann von nun an im Privilegienarchive von Jedermann eingesehen werden.

Wien, am 18. Mai 1868.

(205—3)

Nr. 3281.

Rundmachung.

Mit Beginn des zweiten Semesters 1867/8 ist das von Johann Andreas von Stenberg, gewesenen Probst zu Rudolfswerth, unterm 15ten April 1663 errichtete Studenten Stipendium im dormaligen Jahresertrage von 68 fl. 8 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse desselben sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, welche in Graz oder Wien den Studien obliegen, zunächst berufen. Das Präsentationsrecht steht dem Abte des heil. Grabes in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Domherrn Friedrich Ignaz Ritter von Frieß, zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armutss- und Ampfzeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den zwei letzten Semestern und mit den ihre Verwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden Documenten belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Schuldirection bis

15. Juli d. J.

bei dieser k. k. Landesstelle zu überreichen.

Laibach, am 9. Juni 1868.

K. k. Landesregierung in Krain.

(210—2)

Nr. 5949.

Concurs-Verlautbarung.

Am k. k. Obergymnasium in Görz mit deutscher Unterrichtsprache ist die Lehrstelle für lateinische und griechische Sprache mit dem Jahresgehälte von 945 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. nebst dem Anspruche auf die sistemisirten Gehaltszulagen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche entweder unmittelbar oder, wenn sie bereits in praktischer Verwendung stehen, mittelst der vorgesezten Behörden

bis zum 15. Juli l. J.

bei der gefertigten Statthalterei zu überreichen und in denselben ihr Alter, die zurückgelegten Studien, ihre Befähigung zum Gymnasiallehrante in der bezeichneten Fachgruppe, ihre Sprachkenntnisse, namentlich im Italienischen und Slovenischen, wie auch ihre bisherige allfällige Dienstleistung durch gesetzliche Zeugnisse nachzuweisen.

Triest, den 1. Juni 1868.

Von der k. k. k. Statthalterei.

(211—2)

Nr. 4010.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung eines in Steiermark erledigten sistemisirten Postens eines k. k. Oberingenieurs I. Classe, mit dem Jahresgehälte von 1500 fl., sowie etwa im Nachrückungswege sich ergebender Obergerieursstellen mit 1300 fl., Ingenieursstellen mit 1100 und 1000 fl. und Bauadjunktenstellen mit 800 und 700 fl. Gehalt wird hiemit zufolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 21. Mai 1868, Z. 4606, der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre vorschriftmäßig instruirten Gesuche

bis 15. Juli 1868

anher zu überreichen.

Graz, am 30. Mai 1868.

K. k. Statthalterei-Präsidium.

(208—3)

Nr. 300/pr.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Rassenfuss ist die Gerichtsadjunktenstelle mit dem Jahresgehälte von 735 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 15. Juni 1868.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(212—2)

Nr. 2717.

Rundmachung.

Donnerstag, den 25. Juni 1868, Vormittag 10 Uhr, wird die Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Nisch, Bresovic, Douško, Dritaj, Großdorf, Jauchen, Kerstetten, Lustthal, Peč, Podrečje, Rau, Unterkofes, Rasolce, Prevoje und Oberfeld in der Amtskanzlei dieses Bezirksamtes verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, 16. Juni 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 140.

(1569—1)

Nr. 1351.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Bosh von Seisenberg gegen Theresia Sigmund von Unterwarmberg Ob. Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. November 1864, Z. 2354, schuldiger 15 fl. 67 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf. Nr. 704, Fol. 1203 vorkommenden Hub-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1089 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Juli,

28. August und

29. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. April 1868.

(1588—1)

Nr. 855.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird im Nachhange zum hierämlichen Edicte vom 4. April d. J., Z. 855, bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Laibacher Sparcasse wider Anton Kraschouz von Verchendorf Consc. Nr. 3 auch zur zweiten Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Rectf. Nr. 11 und Urb. Nr. 16 zu Verchensfeld Consc. Nr. 3 kein Licitant erschienen war und daß daher

am 14. Juli d. J., um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten und hiebei diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte per 1260 fl. hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14ten Juni 1868.

(1589—1)

Nr. 1169.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der k. k. Finanz-Procuratur in Laibach, nom. des h. Aeras und des Grundentlastungsfondes, in die Reassumirung der zweiten und dritten Feilbietung der Kaspar Urana'schen Realität Rectf. Nr. 164, Urb. Nr. 193 ad Herrschaft Kroisenbach, sammt An- und Zugehör zu Saberdje Consc. Nr. 8 pcto. landesfürstl. Steuer- und Grundentlastungsrückstände per 332 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget und hiezu die Tagsatzungen auf den

26. Juni und

28. Juli 1868,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte per 2368 fl. hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 26sten Mai 1868.

(1508—3)

Nr. 2149.

Reassumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die auf den 21. December 1866 angeordnet gewesene, aber sistirte dritte executive Feilbietung der dem Hrn. Anton Sorre von Unter-Poitsch gehörigen Realitäten sub Rectf. Nrn. 185, 104/1, 91, Urb. Nr. 61 ad Grundbuch Poitsch, im Schätzungswerte von 11510 fl. über Ersuchen des Executionsführers Herrn Anton Mozel in Planina reassumirt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

17. Juli l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 26sten März 1868.

(1551—1)

Nr. 2055.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranj na znanje daje Matevžu Zihleru, da je Tomaž Kalan iz zgorne Bitnja zoper njega zavoljo priposestvanja v zemljiških bukvah Loške grajšine pod urb.-št. 2207 vpisanega 1/3 grunta v zgornem Bitnju hiš.-št. 32 dne 20. maja 1868, št. 2055, pri tej sodnji tožbo podal.

Ker je prebivališče tožena neznan, postavlja se mu Anton Golob iz Straziša kot skrbnik na njegovo nevarnost, in odločuje se k obravnavi te pravde dan 9. septembra 1868,

ob 9. uri dopoldne s pristavkom, da ob pravem času ali sam prike ali si pa družega pooblastenca izvodi in tej sodnji naznani, sicer se ho ta pravda s postavljenim skrbnikom obravnavala.

C. k. okrajna sodnija Kranjska, dne 20. maja 1868.

(1555—1)

St. 2123.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija Kranjska daje naznanje:

Da je na prošnjo Primoža Zupana iz Šentjurja dovolila obnovo z odlokom dne 1. maja 1865, št. 1755, na 13. dan septembra 1865 odločene, vendar pozneje vstavljene tretje dražbe Jožef Grosvega, v zemlj. bukvah Predvorskega grada v urb.-št. 254 vpisanega, sodniško 2455 fl. 40 kr. avst. velj. cenjenega posestva zavoljo prošnjiku iz poravnave dne 12. septembra 1859, št. 2892, in razsodbe dne 23. aprila 1864, št. 1330, dolžnih 205 fl. avst. velj. c. s. c.

K tej prodaji se postavi vnovič dan 31. julija 1868,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom pred tukajšno sodnijo, da se ho omenjeno posestvo, če bi bilo treba, tudi pod cenilom tistemu prepustilo, kateri ho največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranji 25ga maja 1868.

(1556—1)

Nr. 1622.

Razglas.

C. k. okrajna sodnija Kranjska je na prošnjo gosp. Lenke Bržen iz Kranja dovolila ponovo z odlokom dne 9. novembra 1866, št. 5720, na 9. dan februarja 1867 razpisane in z vlogo dne 8. februarja 1867, št. 639, ustavljene tretje eksek. dražbe Jernej Končevih zemljišč in poslopja, namreč: v zemljiških bukvah beneficije sv. Lenarta v urb.-št. 2 vpisanega, sodniško 1800 fl. avst. velj. cenjenega tretjega dela grunta, v zemljiških bukvah Begunske grajšine v urb.-št. 322 in rekt.-št. 243 vpisanega, sodniško 560 fl. cenjenega četert grunta, in v zemljiških bukvah Predvorskega grada z urb.-št. 336 zaznamvanega, sodniško 2160 fl. cenjenega tretjega dela grunta — zavoljo jej iz plačilnega naloga dne 6. maja 1862, št. 1372, dolžnih 500 fl. s pritlikino vred. K dražbi postavi se dan

29. julija 1868,

ob 9. uri dopoldne, pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago bi se tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri ho največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje, po katerih se imajo posestva po samem izklicu, zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija Kranjska dne 21. aprila 1868.

(1553—1)

Nr. 2147.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija Kranjska daje na znanje:

Da je na prošnjo Primoža Zupana iz Šentjurja dovolila obnovo z odlokom dne 1. aprila 1867, št. 1482, na 14. maja, 14. junija in 12. julija 1867 razpisane, vendar z vlogo dne 29. aprila 1867, št. 1877, ustavljene dražbe Jere Cervičevih zemljišč in poslopij, nam-

reč: v zemljiških bukvah Kranjskega farovža v urb.-št. 4 in 62 vpisanega, sodniško 1450 fl. cenjenega četert grunta, v zemlj. bukvah Turnškega grada v urb.-št. 122 vpisanega, sodniško 140 fl. 20 kr. cenjene njive in pašnika Vočna pod Polico in v zemlj. bukvah Stadtkammeramtgült Kranj v rktf.-št. 116 vpisane, 467 fl. 80 kr. cenjene njive na Vinku v Kranjskem polji, zavoljo iz poravnave dne 28. novembra 1864, št. 4457, dolžnih 250 fl. avst. velj. c. s. c.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 15. julija, 17. avgusta in 18. septembra 1868, vselej dopoldne ob 10. uri, pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se ho le pri zadnji dražbi tudi pod cenilom prepustilo tistemu, kateri ho največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje, vsled katerih se bodo posestva po samem izklicu, zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranji, dne 26. maja 1868.

(1571—1)

Nr. 1158.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Kuhar von Zadraga, Cessionär des Anton Mersol von Keier, gegen Josef Sparovic von Zadraga wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. April 1858, Z. 1452, schuldiger 210 fl. ö. W. v. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Wernegg zu Krainburg sub Urb.-Nr. 10 $\frac{1}{2}$ eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1444 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Juli, 28. August und 25. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 6. Juni 1868.

(1584—1)

Nr. 539.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Boldin von Triest, gegen Anton Boldin von Pože wegen am Meistbotstreste schuldiger 230 fl. 1 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. v. s. c. in die executive Licitation der von dem letzteren erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rctf.-Nr. 383 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

20. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Amtstische mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden auf Gefahr und Kosten des Erstehers hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 13ten März 1868.

(1583—1)

Nr. 1825.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Kallar geb. Šerek von Vir gegen Anton Ruttmar von Stoffe wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. März 1867, Z. 607,

schuldiger 525 fl. ö. W. v. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Temenigamtes sub Urb.-Nr. 157, 148, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Juli, 31. August und 30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 29sten Mai 1868.

(1568—1)

Nr. 1503.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Blatnik von Prevole Hs.-Nr. 22 gegen Josef Vidmar von ebendort Hs.-Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 21. Februar 1863, Z. 340, schuldiger 180 fl. ö. W. v. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Obergurk sub Rctf.-Nr. 43 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 963 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Juli, 25. August und 25. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 20. Mai 1868.

(1384—2)

Nr. 2617.

Erinnerung

an Herrn Carl Šmol, rüchichtlich dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Herrn Carl Šmol, rüchichtlich dessen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Kath. Gaspari von Planina, durch Herrn Dr. Rudolf, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 29/6 ad Grundbuch Pfarrgült St. Margaretha in Planina in Folge Schuldscheines vom 1. October 1815 und Urtheil vom 10ten Februar 1818 haftenden Forderungen pr. 5000 fl. und 3000 fl. c. s. c., sub praes. 20. April 1868, Z. 2617, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Albert Ritter v. Höffern-Salsfeld, k. k. Notar von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und abgethan werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20sten April 1868.

(1570—1)

Nr. 753.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Erjanc von Drenje Haus-Nr. 3, Bezirk Rudolfswerth, gegen Franz Terlepp, Rechtsnachfolger des Johann Terlepp von Klečec H.-Nr. 1 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. September 1864, Z. 1889, schuldiger 61 fl. 66 kr. ö. W. v. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 196, nun Auszugs-Nr. 17, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 954 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juli, 14. August und 15. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 3. März 1868.

(1537—1)

Nr. 1270.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den Stefan, Jakob und Berni Hren aus Verb, dann den Pišlerischen Verlassensprechern, ferner den Josef Obresa, Georg Kottinig und Michael Podersai aus Oberlaibach und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Herr Franz Kottinig von Verb wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer auf einer Realität sub Rctf.-Nr. 9 B. I. Fol. 43 ad Freudenthal, Nr. 10 in Verb, intabulirten Saksforderungen, sub praes. 31sten März 1868, Z. 1270, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. October 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Andreas Lenardič von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. April 1868.

(1535—1)

Nr. 1174.

Erinnerung

an Helena Drašler geb. Pirč von Franzdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der Helena Drašler geb. Pirč von Franzdorf hiermit erinnert:

Es habe Blas Slouda durch den Curator Dominik Majaron von Franzdorf wider dieselbe die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung einer Intabulationsforderung per 130 fl. C.-M., sub praes. 24. März 1868, Z. 1174, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. October 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Telban von Dulle als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 2. April 1868.

(1552—2) St. 1821.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija kranjska daje na znanje:

Da je na prošnju Jerneja Kozinala iz Okroglega, zoper Jakopa Štefeta iz zgornjih Teneliš, zavoljo poporavnavi 22. junija 1866, št. 3376, dolžnih 58 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvalih Velesovske grajšine v urb.-št. 350 vpisanega, sodniško 1266 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 17. julija, 18. avgusta in na 25. septembra 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija v kranju, dne 4. maja 1868.

(1563—2) Nr. 11578.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 30. April 1868, Nr. 7898, kund gemacht: Es sei zur ersten am 10ten Juni l. J. bestimmten executiven Feilbietung der zu Gunsten des Bartel Taškar auf der dem Franz Taškar gehörigen Realität intabulirten Forderung pr. 150 fl. kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

11. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange werde geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juni 1868

(1543—2) Nr. 1859.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. December 1867, Nr. 4324, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Sgone von Schlepshel gehörigen Subrealität Urb.-Nr. 608 ad Herrschaft Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, am

6. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung dieser Realität in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Rasse nfuß, am 6. Juni 1868.

(1562—2) Nr. 11711.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. Februar l. J., Nr. 3487, und 10. Mai l. J., Nr. 9612, kund gemacht, daß zur dritten executiven Feilbietung der dem Martin Vabnik von Dobrova gehörigen Realität,

am 22. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange werde geschritten werden und daß die Anordnung der dritten Feilbietung auf den 22. Juni l. J. aus Versehen erfolgte.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Juni 1868.

(1523—2) Nr. 3724.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Februar l. J., Z. 903, in der Executionsfache der Frau Serko von Zirknič gegen Thomas Uršič von Unter-Seedorf peto. 315 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. Juni l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

3. Juli l. J.

zur dritten Tagung hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten Juni 1868.

(1557—2) St. 1583.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija kranjska daje na znanje:

Da je na prošnju Jurja Kokalja iz srednje Vasi, zoper Jožefa Kokalja iz Cegovnice, zavoljo iz razsodbe dne 18. junija 1867, št. 2545, dolžnih 110 gld. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvalih mestne kamerne gosposke Kranjske v urb.-št. 31 vpisanega, sodniško 1600 gold. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

21. julija,
21. avgusta in na
22. septembra 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri pred tukajšno sodnijo.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri lukaj ob navadnem urédskem času pregledati.

C. k. okrajna sodnija kranjska, dne 19. aprila 1868.

(1540—2) Nr. 1441.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Petrič von Oberlaibach gegen Agnes Zerai von Weute wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1865, Z. 2148, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Ref. - Nr. 143 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1567 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. April 1868.

(1511—3) Nr. 2884.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Pogorelec von Unter-Poitsch, als Cessionarin der Maria Frank von Fleckdorf, gegen Mathias Petrovič von Ziberec Nr. 12 wegen aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1854, Z. 81, und der Cession vom 21. Juni 1859 schuldiger 132 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Ref. - Nr. 606 und Urb.-Nr. 225 vorkommenden Viertelhuben, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1255 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

17. Juli,
14. August und
11. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29sten April 1868.

(1558—2) Nr. 1381.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Kuralt von Sorenavaš gegen Andreas Broth von Zerboje wegen aus dem Urtheile vom 18. December 1867, Z. 5203, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Fildnig sub Urb.-Nr. 159 und 137 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

28. Juli,
28. August und
29. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. April 1868.

(1534—2) Nr. 549.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Mauc von Alben (Planinca), Bez. Umgebung Laibach, gegen Franz Mauc von Preßer wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1862, Z. 935, schuldiger 840 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rectif.-Nr. 12 und 18, Tom. V, Fol. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

11. Juli,
11. August und
12. September 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Februar 1868.

(1526—3) Nr. 1606.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungs-Fondes, gegen Franz Sternljan von Masfovc Nr. 18 wegen schuldiger 212 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengut St. Andrae zu Watsch sub Fol. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1053 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

21. Juli,
20. August und
22. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 22sten April 1868.

(1276—2) Nr. 1764.

Erinnerung

an Mathias Stefanitsch von Dobrawitz und rüchftlich dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem Mathias Stefanitsch von Dobrawitz und rüchftlich dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Stefanitsch von Dobrawitz wider dieselben die Klage auf Erftigung, sub praes. 2. April 1868, Z. 1764, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. September 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Stefanitsch von Wöttling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wöttling, am 3ten April 1868.

(1162—2) Nr. 614.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsansprechern der Kaiserl. Realität in Moistrana Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Johann Kliner von Moistrana Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Kaiserl. Erftigung, sub praes. 27. März 1868, Z. 614, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Skumanc von Moistrana Nr. 50 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27sten März 1868.

(1220—3) Nr. 1480.

Erinnerung

an Andreas Bajt, unbekanntes Aufenthaltes, rüchftlich dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Andreas Bajt, unbekanntes Aufenthaltes, rüchftlich dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Math. Bajt von Mavnic Nr. 86 wider dieselben die Klage auf Erftigung und Gewährschreibung der im Grundbuche St. Hieronimi zu Eibenschuß sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Wiese Jurganova snozel na kalcah, sub B.-Nr. 709 und 710 der Steuergemeinde Mavnic vorkommend, sub praes. 29sten Februar 1868, Z. 1480, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Gabrojna von Mavnic als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29sten Februar 1868.

Beachtenswerth!

Ein tüchtiger Claviermacher empfiehlt sich dem geehrten Publicum Laibachs und Umgebung gegen billiges Honorar zu Reparaturen und Stimmen der Claviere aller Art.

Etwasige Aufträge nimmt entgegen die Buchhandlung des Joh. Giontini (1192)

Im Gasthause „zum Hirschen“ am Raan sind

gute Weine

zu bekommen, die Maß zu 28 fr. " " " 36 " " " " 40 "

Auch ist daselbst frisches Koster-Lagerbier, zu 20 fr. die Maß über die Gasse, zu bekommen. [1394-1]

Wohnung.

Eine Bierstube außer der Stadt auf einer Villa sind zu Michaeli 5 Zimmer mit einer Altane und einem Corridor, Sparküche, Speise, Keller und Holzlege, zu vermieten, so auch 3 Zimmer mit allen dazu gehörenden Nebenlocalitäten.

Näheres beim Eigentümer: Stadt, Theatergasse Nr. 2, ersten Stock, wasserfeits. (1393-1)

In der Gradisca-Vorstadt S. S. Nr. 24 ist eine

Schöne Wohnung

für kommenden Michaeli zu vermieten. — Das Nähere bei der Hauseigentümerin. (1585-2)

Sparcasse-Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses für das I. Semester 1868 werden bei der Sparcasse

vom 1. bis incl. 15. Juli 1868

weder Zahlungen angenommen, noch geleistet, und es bleibt aus dem gleichen Anlasse das

Pfandamt am 2., 9. und 16. Juli

für das Publicum geschlossen.

Laibach, 13. Juni 1868.

(1528-2)

Krainische Sparcasse.

Wegen Geschäfts-Auflösung

Gänzlicher Ausverkauf

von Nürnberger-, Galanterie und Kurzwaaren tief unter den Einkaufspreisen bei

Math. Kraschowitz' Witwe,

(1155-8)

Hauptplatz Nr. 280 (nächst dem Bischofshofe).

Verpachtung

der in den Verlaß der sel. Maria Svetina, vulgo Mediat gehörigen Grundstücke.

Montag am 22. Juni d. J., Vormittag um 9 Uhr, werden die Wiesen im Tirnauer Stadtwalde bei der Kleingrabenbrücke und Nachmittag der große Acker in der Gemeinde Unterschischka, — Dienstag am 23. Juni, Vormittag um 9 Uhr, aber die Acker bei Bezihrad im Licitationswege verpachtet und Pachtlustige eingeladen, um die bestimmte Stunde auf den Grundstücken zu erscheinen.

Laibach, am 16. Juni 1868.

[1566-3]

Neu analysirt Curort Tobelbad. a. d. Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die Ludwigsquelle, eine eisenhaltige Artratherme, ihrer Temperatur (+ 23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, wird, im großen Bassin und im Separatspiegelbade, auch zu Douchen- und Regenbädern in der natürlichen Temperatur, und in Wannen auf höhere Grade erwärmt, benützt. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlensäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur ist sie nur wenigen Quellen gleich zu stellen. Die Ferdinandsquelle, mit + 20° R., ebenfalls eine Artratherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen verwendet.

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weitsicht, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend in Rheumatismus, Sicht, Stropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortader-systems, Hämorrhoidal-leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwären.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mitten in weit ausgedehnten lippigen Hochwäldern von Nadelholz, unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen, besonders beim Gebrauche ersterer Quelle in Form von Fichtenbädern, welche sich mehr bei gehobener Empfängnisgehaltigkeit, torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai — September

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Einsaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Molke, Apotheke, Bibliothek, ein reich assortirter Kaufmann, reich ausgestattete Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnügten Aufenthalt verbürgt.

Die Badedirection führt G. v. Kottowiz, Doctor der Medicin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe. Frankirte Quartierbestellungen an dieselbe. (934 6)

Herrn J.G. POPP, praktischer Zahnarzt,

Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Im Nachhange zu meinem letzten Schreiben muss ich mich reuig einer Schwäche anklagen. Durch die Wohlfeilheit der angebotenen Nachahmungen Ihres Anatherin-Mundwassers und die Behauptungen mancher Apotheker: das Anatherin-Mundwasser, vollkommen dem echten gleich, anfertigen zu können, getäuscht, liess ich mich — da mir Ihr Anatherin-Mundwasser ausgegangen war — wiederholt verleiten, von diesen Fabricaten Gebrauch zu machen. Nicht allein, dass dieselben gar keine heilsame Wirkung hatten, verschlimmerten selbe noch den krankhaften Zustand, und ich fand nur wieder bei dem Gebrauche Ihres unübertrefflichen Anatherin-Mundwassers *) vollkommene Hilfe. Auch die Wirksamkeit Ihrer Anatherin-Zahnpasta habe ich bewährt gefunden.

Dankbar zeichne ich mich mit vorzüglicher Hochachtung

Drahotsz, 29. Juli 1867.

Euer Wohlgeborenen ergebenen Diener

(631-2)

Jos. Ritter v. Zawadzki.

*) Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petricic & Pirker — Eduard Mahr und Kraschowitz' Witwe; — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei R. Rizzoli, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bümches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in Baumwoll- und Leinen-Hemden und Gattien zu herabgesetzten Fabrikpreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.15 bis fl. 2.80
Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75
Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

Jos. Bernbacher.

(259-15) NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

Das natürliche Bitterwasser zu Püllna

bei Brüx in Böhmen.

Langjährige Erfahrungen der ersten Aerzte Europa's und anderer Welttheile, welche Selbe sowohl in ihrer eigenen Praxis, als auch in Kranken- und Irren-Anstalten sammelten, ergaben, dass das natürliche PÜLLNAER BITTERWASSER als ein gelindes und zugleich kräftig auflösendes und abführendes Mineralwasser, in diesen seinen Wirkungen noch von keinem Bitterwasser übertroffen worden ist, und bietet der sich jährlich steigende Versandt den sprechendsten Beweis davon! Das PÜLLNAER BITTERWASSER kann in folgenden Krankheiten als ein bewährtes Heilmittel mit volstem Rechte anempfohlen werden:

Entzündungen, entzündliche Reizungen, Wallungen und Blutandrang, Katarrhe, sowohl der Luftwege als des Verdauungsapparates, Verstopfungen, Würmer; Krankheiten der Leber und Gallenblase, Goldader, Beschwerden der Schwangerschaft, übermäßige Beieiltheit; Kinderkrankheiten, Folgen hartnäckiger Wechsellieber; in allen Fällen, wo ein gelind abführendes Mittel von Nutzen ist, nebstbei zum Vor- und Nachgebrauch bei andern Mineralwasserkuren, bei Geistesstörungen.

Die zu reichende Gabe bestimmen: die Krankheit, das Alter, die Kräfte des Leidenden, der vorgesetzte Zweck der Heilung. Bei Kindern und dafür empfindlichen Personen sind geringe Gaben ausreichend. Das Wasser hält sich Jahre lang kräftig und unverändert.

Gemeinde-Bitterwasser-Direction in Püllna bei Brüx in Böhmen.

(835-12)

Anton Ulbrich, Director.

Depôt bei Herrn Peter Lassnik in Laibach.

Mineral-Wässer,

als: Adelheids-Quelle, Billiner, Karlsbader, Eger, Friedrichshaller, Gieshübler, Gleichenberger Constantins-Quelle, Haller Tod-, Klausner Stahl-, Marienbader Kreuzbrunnen, Breblauer, Püllnaer und Osner Bitter, Neocar, Rohitscher, Saidschiger und Selterser, sind beim Gefertigten von frischer Fällung angelant. Auch ist daselbst Marienbader Brunnensalz, Karlsbader Sprudelsalz, Pastilles de Gleichenberg und zur Vereitung der Seebäder:

Meerwasser-Mutterlauge

zu haben.

Specerei-, Material-, Wein- und Farbwaaren-Handlung

Peter Lassnik.

(723-15)